

Erbrechen, Durchfall und Mattigkeit -

von Dirk Schrader

Katzen und Hunde haben es im Winter nicht so gut: die Zahl der ernsthaften Infektionen des Magen-Darm-Kanals nehmen zu.

Es ist das „Ober-Trauma“ jedes Hunde- und Katzenhalters: Unstillbares Erbrechen von jetzt auf sofort. Und dann liegen Hund oder Katze auch noch teilnahmslos in der Gegend herum und verkriechen sich. Vergiftung durch den fiesen Nachbarn?

Im Winterhalbjahr kommt es aus nachzuvollziehenden Gründen zu einer steigenden Zahl von Magen-Darm-Erkrankungen: Bakterien, die unsere Haustiere schon lange vorher aufgenommen haben, vermehren sich im Darm zu einer Zeit, in der das Immunsystem aus dem Takt kommt: Zusätzlich sind durch Regen, Matsch, Schnee und Dreck in flüssiger Form die Keimbelastungen am höchsten.

Das Problem: Durch diese zusätzliche Keimbelastung gerät das Immunsystem in Dauerstress und zieht den bereits vorhandenen Fieslingen den „Bremsschuh“ weg: Bakterien der Spezies Escherichia Coli und Clostridium (und andere) vermehren sich explosionsartig innerhalb weniger Stunden und produzieren Gifte, die die Darmtätigkeit lähmen. Ein Darmverschluss entsteht und der Patient befindet sich in Lebensgefahr.

Festzustellen ist ein Darmverschluss nur über die Eingabe eines Kontrastmittels, das bei gesunden Tieren den Magen innerhalb von 15 Minuten zu verlassen hat. Jeder weiß es in Berlin bis zum Mauerfall: „In 15 Minuten sind die Russen auf dem Kurfürstendamm“ singt Udo Lindenberg – aber diese 15 Minuten in der Radiologie entscheiden oft über Leben und Tod. Insbesondere dann, wenn der Tierarzt oder die Tierärztin „glaubt“, dass es ja nicht so schlimm ist und Medikamente zur Hemmung des Erbrechens oder Antibiotika und Kortison verabreicht – bis zum nächsten Tag.

Da erleben die Tierhalter dann oft eine Überraschung: Ihr Hund oder ihre Katze ist weiter sehr matt, erbricht trotzdem – es gab keinen Fortschritt. Und dann: das endlich eingeflöste Kontrastmittel verlässt auch nach 15 Minuten den Magen nicht.

Für jeden Tierarzt heißt es dann: Alarm! Lebensgefahr! Und der Patient muss unter Narkose chirurgisch geöffnet werden. Was man dann sieht, ist unterschiedlich: entweder ist der Darm völlig schlaff, also atonisch wirkt blau und ist nicht selten tief schwarz, was ein Todesurteil darstellt: der Darm stirbt ab. Man sieht auch Fälle, in denen sich Darmteile ineinander geschoben haben. Man spricht von einer Darminvagination. Der noch aktive Darmteil schiebt sich in den gelähmten bzw. absterbenden Teil. Der günstigste Fall wäre, wenn man denn doch einen Fremdkörper findet, der entfernt werden kann.

Was macht der Tierarzt im Fall einer Darmlähmung? Na? Er kennt die Ursachen nicht und denkt an irgendwelche Antibiotika und Kortison. Also „irgendwas geben“, damit der Patient nicht „über die Klinge“ springt...? Wenn er und sein Patient Glück haben, dann wirkt das Antibiotikum. Das wird aber immer seltener im Zuge der Bildung von resistenten und superresistenten Keimen. Tjöö, dann ist Tiermedizin so etwas wie Russisches Roulette: Entweder es kracht – oder nicht. Glück oder Pech gehabt.

Eine echte Chance hat der Patient dann, wenn er der biooxidativen Therapie rechtzeitig unterzogen wird: Chlordioxid oder Ozon – oder beides!

Seit Jahren wissen wir es: Chlordioxid in eigener Herstellung kann zuhause verabreicht werden. Ozon ist zweifellos wirksamer, ist aber nur in einer Praxis zu haben, in der ein Ozongenerator steht.

Chlordioxid und Ozon kennen keine resistenten oder superresistenten Keime.

Packen wir's an!

Unseren Kunden und Freunden übersende ich gern die beiden Merkblätter: Chlordioxid zur inneren und äußeren Anwendung und verweisen auf das Buch (Keine)Menschlichkeit in der Tiermedizin (Jim Humble Verlag).

Darüber hinaus nenne ich Ihnen den uns bekannten Ozongeräte-Hersteller: Hermann Apparatebau (HAB).

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

Dirk Schrader | dr. Steven-F. Schrader | dr. Ifat Meshulam | Rudolf-Philipp Schrader

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[zurück zur Hauptseite](#)
